

Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Montag, 6. September 2021

www.dolomiten.it

1,50 € Südtirol u. Trentino - 2,30 € restl. Italien u. Ausland

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnemnt – ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Komma 1, CNS Bozen – Beinhaltet I.P. und I.R. 139. Jahrgang, Nummer 206



KONSEQUENT:
Warum Hüttenwirtin
Magdalena Jöchler
beim Grünen Pass
genau hinschaut ▶7



KATHOLISCH:
Frauenbewegung
um Irene Veider
will im Arbeitsjahr
„Neues wagen“ ▶9



KRAFTVOLL:
Meisterstück von
Jannik Sinner und
heute das Match
gegen Zverev ▶37



KURVENREICH:
Heimsieg und
WM-Führung für
Max Verstappen
in Zandvoort ▶39

DETEKTIV
seit 1971, für
Arbeit und Familien
Private Nachforschungen
TRIENT
☎ 0461 23 90 90

SÜDTIROLS
7-Tage-Inzidenz
94 ↑
Wert vom Vortag 85
Anzustrebender Richtwert des Robert-Koch-Instituts: 50

SÜDTIROL ▶ 3/16



KOMPLIZIERT:
Heute öffnen Schulen
und Kindergärten –
5 Regeln – Grundschule
Dorf Tirol geschlossen

SÜDTIROL ▶ 6

KRITISCH:
Zahl der Infektionen
und der Patienten in
den Krankenhäusern
steigt deutlich an

INHALT

Todesanzeigen22
Service42
Impressum42
was & wo43
Horoskop45
Rätsel13/19/20/44/45

WETTER ▶ 48



**Überwiegend
sonnig**

SERVICE

Abo Tel. 0471/925590
Fax 0471/925599
Anzeigen Tel. 0471/925344
Fax 0471/925318
Redaktion Tel. 0471/925400
Fax 0471/925440
dolomiten@athesia.it

Kalterer (64) stürzt bei Tour mit Mountainbike tödlich ab

FREIZEITUNFALL: Burkhard Klotz stirbt bei Ausflug mit Freunden nach Gschnon oberhalb von Montan ▶ Seite 14



Burkhard Klotz †

Der Grundstein, der lange Weg und die Zukunft der Autonomie



Mit einem Festakt wurde gestern in Bozen an die Unterzeichnung des Pariser Vertrages vor 75 Jahren erinnert. Das Abkommen ist der Ausgangspunkt für den langen Weg zur Autonomie. Der frühere Bundespräsident Heinz Fischer und Ex-EU-Kommissionschef Romano Prodi waren unter den Gratulanten. ▶ Seiten 4/5

US-General warnt vor Bürgerkrieg in Afghanistan

HINDUKUSCH: Mark Milley rechnet, dass Terrorgruppen das Machtvakuum der Taliban nutzen könnten

KABUL (APA/dpa). Die Lage in Afghanistan bleibt prekär.

Im Panjshir-Tal toben weiterhin heftige Kämpfe zwischen den radikalislamischen Taliban und der Widerstandsbewegung unter Ahmad Masoud. Die Bekanntgabe der Taliban-Führungsriege wurde

vorläufig verschoben.

Der hochrangige US-General Mark Milley äußerte nun vor diesem Hintergrund die Befürchtung, dass Afghanistan in einen Bürgerkrieg abgleiten könnte. „Ich weiß nicht, ob die Taliban in der Lage sein werden, ihre Machtstellung zu fest-

tigen und eine Regierung zu etablieren“, sagte Milley dem Sender „Fox News“ auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein im deutschen Rheinland-Pfalz. „Meine militärische Einschätzung ist, dass sich die Lage wahrscheinlich zu einem Bürgerkrieg auswachsen wird.“

Eine solche Entwicklung könnte wiederum dazu führen, dass Terrorgruppen das Machtvakuum in Afghanistan für sich nutzen, warnte Milley. Zu befürchten sei, dass sich al-Kaida neu formiert, die Extremisten der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) ihren Einfluss aus-

bauen „oder eine Vielzahl anderer Terrorgruppen“ sich am Hindukusch breitmacht. „Es könnte sein, dass wir binnen 12, 24 oder 36 Monaten sehen werden, wie ausgehend von dieser Region der Terrorismus aufs Neue erstarbt.“

▶ Mehr auf Seite 2

VORAUSSCHICKT

Die nächste Prüfung wartet schon heute

Ein bisschen wird sich Jannik Sinner gefühlt haben wie Novak Djokovic im Wimbledon-Finale 2019 gegen Roger Federer. Die 14.000 Fans im Louis Armstrong Stadium am Samstag in New York waren so gut wie alle gegen ihn. Mit „Monfils, Monfils“-Sprechchören feuerten sie den Showman aus Frankreich an.

Auch mit dieser ungewohnten Rolle kam Südtirols Tennis-Star zurecht. Am Ende lieferte



von
Stefan Peer

der 20-Jährige aus Sexten die große Show ab. Er hätte in 3 Sätzen gewinnen können. Er hätte in 4 Sätzen gewinnen müssen. Er hat den ganz schweren Weg gewählt und sich mit 6:4 im fünften durchgesetzt.

Coach Riccardo Piatti hat ge-

sagt, dass Sinner mindestens 150 Matches auf der Tour braucht, „um ein richtiger Spieler zu werden“. Das Drittrundenspiel bei den US Open gegen Monfils war wie eine bestandene Reifeprüfung auf dem Weg dorthin. Die nächste Herausforderung wartet heute im Achtelfinale gegen Olympiasieger Alex Zverev, den aktuell besten Spieler auf der Tour.

stefan.peer@athesia.it



DIE BESTE WAFFE GEGEN DAS GESPENST